

Vokalensemble singt Bach und Palestrina

REGION Das 20-köpfige Vokalensemble Pro Musica Viva (Leitung Moana N. Labbate) steht vor zwei Passionskonzerten um das Thema Abschied, Ankunft. Begleitet von einem Instrumentalensemble und Solisten gelangen in Werthenstein und Sursee zwei eindrückliche Bach-Kantaten und Karfreitagsmotetten von Palestrina zur Aufführung. Trauer und Trost treffen eindrücklich und nuanciert zusammen. Pro Musica Viva ist ein Kulturprojekt der Luzerner Landschaft mit Sitz in Sursee. Es genießt seit der Gründung im Jahre 2001 grosse Anerkennung. Unter der neuen Leitung von Moana N. Labbate debütierte das neu besetzte Vokalensemble letzten Herbst im Konzert «La Belle Epoque» und erntete grossen Beifall für die stimmlichen und musikalischen Qualitäten. Für die Passionskonzerte arbeitet der Chor mit einem solistisch besetzten Instrumentalensemble zusammen. Die Passionskonzerte von Pro Musica Viva finden statt am Palmsonntag, 5. April, 19 Uhr, in der Wallfahrtskirche Werthenstein und am Karfreitag, 10. April, 20 Uhr, in der Klosterkirche Sursee. Vorverkauf: Estermann Foto und Bürobedarf, Sursee, Telefon 041 920 12 12. Kontakt: moana.labbate@gmx.net, Telefon 041 240 28 29, oder bei Präsident Erwin Broch info@promusicaviva.ch, Telefon 041 921 43 28. **PD**

Konzert war gewiss nicht für die Katz

NEUENKIRCH ABSCHLUSS DER DIESJÄHRIGEN KONZERTREIHE DES MUSIKFORUMS

Vergangenen Sonntag fand die Konzertreihe des Forum Musik in Neuenkirch einen würdigen Saisonabschluss. Im Restaurant Löwen spielte das Quintett «Unter Grund» Kompositionen von Hans Zellweger aus Emmen, der mit seiner Musik für viel Furore sorgte.

Es war ein rassiges Quintett, das letzten Sonntag ein Mittagskonzert der besonderen Sorte lieferte. «Von Hunden und andern Nachbarn», betitelte das Unter-Grund-Quintett sein Programm und darin gaben sich die fünf Musiker in keinerlei Hinsicht eine Blöße. Stattdessen überzeugten sie mit viel Spielfreude und guter Unterhaltung einen vollen Saal im Restaurant Löwen. Während 90 Minuten spielte das Ensemble Kammermusik-Kompositionen von Hans Zellweger. Der gebürtige Appenzeller spielt selbst im Unter-Grund-Quintett am Keyboard und am Klavier mit und stellte während dem Konzert auch sein Können als Unterhalter unter Beweis.

Musikalische Grenzwanderungen Mit der dramatischen Suite «Morri-bond» wurde das Konzert eingeleitet.



Höchste Konzentration für ein abwechslungsreiches Spiel.

FOTO DAVID BUNTSCHU

Die Suite beinhaltet die Bühnenmusik zum gleichnamigen Theaterstück von Dieter Ockenfels, die von Hans Zellweger für das Unter-Grund-Quintett neu arrangiert wurde. Es folgten weitere Kompositionen Zellwegers, vor allem vierhändige Klavierstücke. Dafür setzte sich der Appenzeller gleich selbst

ans Klavier und begleitete die eigentliche Pianistin Mary Brock Hess während vier Stücken. Später begeisterte Zellweger am Keyboard mit drei Solostücken, wobei er eindrücklich die Vielfalt im digitalen Instrument unter Beweis stellte. Mit der «Untergrund-Suite» hob sich das Quintett das Beste

für den Schluss auf. Mit der für Zellweger typischen, bunten Volks- und Populärmusik beschlossen sie die aktuelle Saison des Forum Musik in Neuenkirch.

Auch Neuenkirch im Quintett

Neben vier in Emmen wohnhaften Mitgliedern des Ensembles spielt mit dem Bassposaunist Markus Muff auch ein Neuenkircher im Unter-Grund-Quintett mit. Seit 1988 erteilt Muff in Neuenkirch Posaunenunterricht an der Musikschule. Mit ihm spielen im Unter-Grund-Quintett wie schon erwähnt Komponist und Klavierlehrer Hans Zellweger, die amerikanische Klavierpädagogin Mary Brock Hess, die Violinistin Monika Furrer und der Klarinetist Remo Genzoli, der neben der normalen Klarinette auch die Bassklarinetten spielt und im Quintett für eine ungewöhnliche Besetzung und viel Charakter sorgt. Auch Musikschulleiter Martin Giese zeigte sich zufrieden mit der Leistung des Unter-Grund-Quintetts und konnte nach dem A-cappella-Konzert von «Get Up Side Story» im Januar erfolgreich die gelungene Konzertreihe mit dem Unter-Grund-Quintett abschliessen. **DAVID BUNTSCHU**

Konzert wird eine Reise durch Zeit und Raum

HILDISRIEDER KONZERTE HOCHKARÄTIGE ARTISTEN AUCH AUS DER REGION

Im Rahmen der Hildisrieder Konzerte findet am Sonntag, 29. März um 17 Uhr das nächste Konzert in der Pfarrkirche Hildisrieden statt. Man wird an dem Konzert wiederum zwei hochkarätige Musiker und Könner ihres Fachs hören.

Der in der Romandie und im Kanton Aargau aufgewachsene Cellist Beat Sieber begann im Alter von acht Jahren mit dem Cellospiel. Nach der Matura kam das Cellostudium an der Bernischen Musikhochschule. Nachdem er dort das Lehrdiplom erlangt hatte, wechselte er in die Konzertklasse von Patrick Demenga ans Conservatoire de Lausanne, wo er 2006 mit dem Kon-

zertdiplom mit Auszeichnung abschloss. Beat Sieber ist Preisträger mehrerer nationaler Wettbewerbe. Seine grosse Liebe gilt der Kammermusik. Er spielt in verschiedenen Formationen und konzertiert in der Schweiz und international. Seit Neuestem bildet er mit der Geigerin Rachel Kolly d'Alba und dem Pianisten Christian Chamorel das Trio.ch. Seit Dezember 2008 ist er Mitglied des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie Koblenz.

In Hildisrieden bestens bekannt ist Luzia Vogelsang, Dirigentin des Kirchenchors Hildisrieden und Kirchenmusikerin in Hildisrieden. Sie wurde 1980 in Solothurn geboren und lebt in Rain. Zur Orgel fand sie mit Beginn ih-



Beat Sieber.



Luzia Vogelsang.

FOTOS ZVG

res Kirchenmusikstudiums an der Hochschule für Musik, Luzern, im Herbst 2000. Zuvor gehörte ihre Aufmerksamkeit dem Klavier, der Violine

und dem Gesang. Im Jahre 2005 schloss sie das Kirchenmusikstudium mit den Hauptfächern Orgel und Direktion ab. Sie erlangte im Frühjahr

2007 Lehr- und Konzertdiplom mit Auszeichnung und wurde 2005 mit dem Förderpreis der «Odd fellows»-Stiftung ausgezeichnet. Konzertreisen führten sie von Holland, Deutschland, Österreich über Italien bis nach Portugal. Im Herbst 2008 schloss sie mit der Erlangung des Lehrdiploms für Gesang ein weiteres Studium ab. Sie unterrichtet an mehreren Musikschulen im Kanton Luzern und Schwyz Sologesang. «... mit der Zeit ...» lautet das Programm. Es verspricht eine abwechslungsreiche Reise in verschiedene Epochen und zeigt den Wandel der Zeit in der Musik. Es wird eine Türkollekte erhoben zur Deckung der Unkosten des Konzerts, das am Sonntag, 29. März um 17 Uhr in der Pfarrkirche Hildisrieden beginnen wird. **PD**

Wicki führt Hobbits nach Mordor

KKL LUZERN TEIL ZWEI VON LORD OF THE RINGS MIT LIVE GESPIELTER MUSIK

Nicht nur für den kleinen Hobbit Frodo sind die Aufgaben auf der Leinwand eine Gratwanderung. Auch für den Dirigenten Ludwig Wicki liegen Gedeih und Verderben nahe beieinander.

«Ich bin froh, dass alles so gut geklappt hat», strahlt der Neuenkircher Dirigent kurz nach der Vorführung. Während der dreifache Oskarpreisträger Howard Shore im Foyer bereits am Autogramme verteilen ist und das Bad inmitten seiner Fans genießt, atmet Wicki hinter der Bühne tief durch: «Eine Sekunde unkonzentriert sein genügt und das Orchester ist weg vom Film», beschreibt Wicki die Gratwanderung.

Doch so weit kam es nicht: Der Neuenkircher führte das 21st Century Orchestra und den Chor – alles in allem über 200 Musikanten und Sänger – souverän durch alle Passagen auf der Reise Richtung Mordor, quer durch den Fangorn-Wald und Edoras bis hin zur vermeintlich sicheren Festung Helms Klamm, wo die finale Schlacht gegen die übermächtigen Uruk-Hai geschlagen wurde. Das Publikum fieberte in die Sessel gedrückt mit, das Orchester spielte Fortissimo und Ludwig Wicki koordinierte die Einsätze in dramatischem Perfektionismus. «Ich bin so glücklich, Ludwig zu haben», sagte



Komponist Howard Shore (links) und der Neuenkircher Dirigent Ludwig Wicki genießen den verdienten Applaus nach der Premiere. **FOTO PRISKA KETTERER**

Howard Shore nach dem Auftritt überglücklich gegenüber der Luzerner Produktionsfirma Art Productions. Viel Applaus erntete übrigens auch eine weitere Neuenkircherin auf der Bühne: Katharina Benz-Wicki, die Schwester des Dirigenten, begeisterte als überaus virtuose und variantenreiche Solosängerin.

Teil 1 nochmals im September

Die Reise der Hobbits ist noch nicht abgeschlossen, im April 2010 ist die

Weltpremiere des dritten Teils wiederum in Luzern vorgesehen. Auch Ludwig Wickis Reise mit dem Ring geht weiter. Er besitzt weltweit das alleinige Recht, die Musik zusammen mit dem Film zu dirigieren. Unter anderem führt ihn dies 2009 noch nach London und New York. Vor dem Auftritt in New York wird übrigens der erste Teil am 25. September nochmals in Luzern aufgeführt. Und im 2011 ist in Luzern ein Lord of the Rings-Festival mit allen drei Teilen geplant. **MARCEL SCHMID**



Heiss begehrte Tickets

SEMPACH Divertimento sind in der Schweizer Comedyszene derzeit das Mass der Dinge. Ihre Frühlingstournee mit «Plan B» ist restlos ausverkauft. Und ganz sicher wird man dies auch schon bald über die Herbsttournee 2009 schreiben. Denn bereits heute sind weit über die Hälfte aller Tickets der Aufführung vom Samstag, 17. Oktober in Sempach verkauft. Wer im Herbst also nicht plötzlich einen persönlichen Plan B kreieren will, um doch noch Divertimento sehen zu können, sollte sich beeilen. Tickets gibts unter ticketcorner.com, Infos unter www.taifunmusic.ch **MS**